

AUGENBLICKE

DAS CARE VISION MAGAZIN

AUSGABE 01/2017

>> NEUIGKEITEN

- >> Neue Standorte:
Darmstadt und Suhl
- >> Großer Ärztekongress

>> ERFAHRUNGS- BERICHTE

- >> 10 Jahre brillenfrei
- >> Klare Sicht dank ICL

>> SOZIALES ENGAGEMENT

CARE Vision unterwegs
in Ruanda und Vietnam

>> AUGENLASER- METHODEN

Ein Vergleich

**CARE VISION FEIERT:
900.000 AUGEN
SEHEN JETZT BRILLENFREI**

CARE VISION
AUGENLASERKORREKTUREN



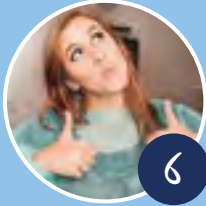
>> INHALTSVERZEICHNIS



>> NEUIGKEITEN

- NEUE STANDORTE: DARMSTADT UND SUHL
- BRILLEN AN TIBETISCHE MÖNCHE
- GROSSER ÄRZTEKONGRESS

4



>> ERFAHRUNGSBERICHTE

- KLARE SICHT DANK ICL
- 10 JAHRE BRILLENFREI

6



>> QUALITÄT

- HÖCHSTE QUALITÄTSANSPRÜCHE SIND UNSER MASSSTAB
- CHECKLISTE FÜR IHRE LASIK-BEHANDLUNG

8



>> SOZIALES ENGAGEMENT

- CARE VISION FÜR VIETNAM UND RUANDA

10



>> KURIOSES

- FÖRDERT SPORT DIE AUGENGESUNDHEIT?
- EVOLUTIONSGESCHICHTE AUGE
- MACHT BILDUNG KURZSICHTIG?

12



>> SERVICE

AUGENLASER-METHODEN IM VERGLEICH –
LASIK, LASEK UND RELEX SMILE

14

Willkommen

BEI CARE VISION

Liebe Leserinnen und Leser,

Ist es nicht erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht? Bereits über **900.000 Augen** haben wir im Unternehmensverbund in den letzten 25 Jahren bereits behandelt und so zahlreichen Patienten zu einem Leben ohne Brille und Kontaktlinsen verholfen.

Passend dazu machten uns unsere Patienten außerdem ein besonderes Geschenk: sie wählten uns in einer FOCUS Money-Umfrage zu „**Deutschlands Kundenliebling**“ im Bereich Augenkliniken. All das ist für uns etwas Besonderes und ein Grund zum Feiern; zugleich jedoch auch ein Ansporn, immer besser zu werden.

In dieser Ausgabe möchten wir darüber berichten, wie wir daran arbeiten. Ein entscheidender Baustein ist unser Instrument **Forschung & Entwicklung**.

Dazu gehört auch unser jährlich stattfindender Ärztekongress. Erfahren Sie, welche Neuigkeiten es aus der refraktiven Chirurgie gibt und welche Ziele wir uns für die kommenden Jahre gesetzt haben.

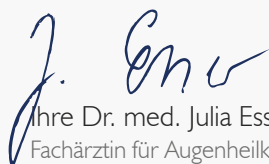
In dieser Ausgabe finden Sie außerdem eine **Checkliste**, welche die wichtigsten Kriterien aufzeigt, die bei der Entscheidung für das passende Augenlaserszentrum beachtet werden sollten.

Und was wäre CARE Vision ohne seine glücklichen **Patienten**? In dieser Ausgabe berichtet ein ganz besonderer Patient von seiner Erfahrung bei CARE Vision: Thomas Elsner ließ sich vor zehn Jahren bei CARE Vision die Augen lasern. Er erzählt von seinem Leben nach der LASIK und davon, wie es ihm heute ergeht. Soviel sei schon jetzt verraten: Seine Brille vermisst er bis heute nicht.

Doch es sind nicht nur Patienten in Deutschland und Österreich, die uns am Herzen liegen – unser Firmengründer Dr. Julio Baviera behandelt regelmäßig Menschen, die in Ländern mit schlechter medizinischer Grundversorgung leben. Erfahren Sie, wie sein **soziales Engagement** aussieht und wohin er im Jahr 2016 gereist ist.

Auch in dieser Ausgabe haben wir **Service- und Wissensthemen** für Sie vorbereitet. Unter anderem klären wir die Frage, ob Bildung fehlständig machen kann und machen den Vergleichstest „Augenlasermethoden“.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe!


Ihre Dr. med. Julia Esser
Fachärztin für Augenheilkunde
CARE Vision Germany



ÄRZTEKONGRESS RUND UMS SCHARFE SEHEN

Am 15. Oktober 2016 haben sich all unsere Mitarbeiter in Frankfurt zusammengefunden. Im Zentrum standen Vorträge unserer Experten.

Von drei Expertenvorträgen möchten wir Ihnen berichten. Unser medizinischer Leiter und Oberarzt am Uniklinikum Eppendorf, Priv.-Doz. Toam Katz M.D., berichtete uns von der „**Ernte der Kooperation mit dem UKE**“. CARE Vision ist die einzige refraktiv-chirurgische Kette in Deutschland, die aufgrund dieser Verbindung akademisch tätig ist. Wir verfügen gemeinsam mit dem UKE über die größte refraktive Datenbank in Deutschland. Hier sammeln wir medizinische Daten der behandelten Augen. Das dient uns als wissenschaftliche Grundlage für internationale Veröffentlichungen. Außerdem stellen wir so sicher, dass wir unseren höchsten Ansprüche an die medizinische Sicherheit gerecht werden und die optimalen Behandlungsmethoden anwenden – zum Wohl unserer Patienten.

Silvia Lorenz (Forschung & Entwicklung) berichtete in ihrem Vortrag „**Simply the Best – für unsere Patienten**“ von bei CARE Vision eingesetzten Technologien. Ob Laser, Hornhaut-Topograph oder Kunstlinse – all dies wird eingehend geprüft und muss von unserem Medical Management und der Clinica Baviera freigegeben werden, bevor wir sie zur Behandlung unserer Patienten einsetzen. Dr. med. Ulrich Engelskirchen beschäftigte sich in seinem Vortrag „**LASIK vs. SMILE**“ mit einer sehr jungen Methode des Augenlaserns – der ReLEX SMILE. In seinem Vergleich konnte er erläutern, dass die ReLEX SMILE in punkto Behandlungsergebnis keine Verbesserung zur LASIK bietet. Zudem ist die Methode weitaus weniger erforscht und es liegen noch keine Langzeitdaten vor.

Zu guter Letzt möchten wir **Priv.-Doz. Toam Katz M.D.** herzlich zu seinem 10-jährigen CARE Vision Firmenjubiläum gratulieren. Er hat bereits unzählige Patienten glücklich gemacht.





>> CARE VISION

BRILLEN AN TIBETISCHE MÖNCHE

INTERVIEW MIT KARL LEITNER
VOM VEREIN „FRIENDS OF TIBET –
AUSTRIA“

1. Können Sie uns die Lebenssituation der Tibeter beschreiben?

Tibeter in Tibet sind im eigenen Land, seit der Besetzung durch China, unterdrückt. Die tibetische Kultur begründet sich auf dem tibetischen Buddhismus. Das bedeutet ein Leben voller Respekt und Mitgefühl. Exiltibeter, die fliehen, leben meist in Indien oder Nepal.

2. Was ist die Brillenspenden-Aktion?

Wir vom Verein „Friends of Tibet - Austria“, laden regelmäßig tibetische Mönche aus dem Exilkloster „Ganden Jangtse“ in Südindien ein, damit sie Österreich besuchen. Tibetische Mönche leben asketisch. Sie haben daher keine Besitztümer. Dadurch nutzen sie ihr Freigeäck bei ihrem Flug zurück nach Indien nicht. Vor 2 Jahren fragte uns Daniela Baumgartner von CARE Vision Wien, ob die Mönche gebrauchte Brillen, die gelaserte Patienten gespendet haben, nach Indien mitnehmen könnten. Das nahmen sie gerne an. 2016 waren es rund 3.500 Stück.

3. Wo werden die Brillen in Indien verteilt?

Das Exilkloster „Ganden Jangtse“ betreibt neben einer Universität auch eine öffentliche, medizinische Abtei-



>> CARE VISION SUHL + DARMSTADT

NEUE STANDORTE

Es gibt tolle Neuigkeiten für alle Brillen- und Kontaktlinsenträger in Hessen und Thüringen! In der SRH Poliklinik Suhl für Augenheilkunde in **Suhl** ist CARE Vision nun auch in der Mitte Deutschlands vertreten. Ob Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung – in Kooperation mit der Suhler Klinik erwartet Sie auch in dieser Niederlassung eine umfassende Beratung über die Möglichkeiten des modernen Augenlaserns. Von unserem Suhler Facharzt für Augenheilkunde, Herrn Carlos Salazar, erfahren Sie, ob Sie für eine Augenlaserkorrektur geeignet sind und welche Methode für Ihre Augen die richtige Wahl ist. Die jüngste Niederlassung CARE Visions befindet sich in **Darmstadt**, zentral an der Rheinstraße gelegen, auf halber Strecke zwischen Hauptbahnhof und Luisenplatz.

Unsere Patienten können in den beiden neuen Standorten auf bewährte CARE Vision-Standards wie die ausgezeichnete Expertise unserer Mediziner, höchste Ansprüche an die Behandlungs- und Servicequalität sowie eine ausgezeichnete Betreuung vor Ort vertrauen.

lung, welche für die Bevölkerung rund um das Kloster da ist. Die ringsum lebenden Menschen bekommen die Brillen bei Bedarf gratis. Natürlich erhalten auch Mönche im Kloster Brillen, wenn es erforderlich ist. Das Schöne an der Brillenspenden-Aktion ist außerdem, dass Menschen sich auf positive, emotionale Weise begegnen.

PATIENTIN ERLEBT IHRE VISUELLE FREIHEIT *DANK ICL*

„Endlich frei von Brille und Kontaktlinsen!“

Lisa Jungen hat sich ihren Traum erfüllt. Dank ICL, auch als die implantierbare Linse bekannt, hat die CARE Vision-Patientin jetzt eine gestochen scharfe Sicht und kann endlich ungehindert Sport treiben.



Lisa Jungen

Warum ist eine gute Sicht für Sie wichtig?

„Ich liebe Make-Up, aber aufgrund meiner hohen Fehlsichtigkeit konnte ich mich ohne Brille im Spiegel nur undeutlich sehen. Dadurch war akkurates Schminken nicht möglich.“

Haben Sie Brille oder Kontaktlinsen getragen?

„Ich habe 10 Stunden täglich Kontaktlinsen getragen, aber das hat meine Augen sehr gereizt. Sie waren ständig trocken und gerötet. Das war sehr unangenehm!“

Warum haben Sie sich gerade für die implantierbare Linse entschieden?

„Ich wusste, dass bei -13,0 Dioptrien eine Laserkorrektur nicht möglich ist. Da war ich froh über die Alternative ICL. Außerdem haben mich bei der implantierbaren Linse der winzige Schnitt und die kurze Erholungsphase überzeugt.“

Können Sie Ihre Gefühlswelt vor der Behandlung beschreiben?

„Als die Entscheidung gefallen ist, war ich total begeistert und voller Vorfreude. Ich hatte gar keine Angst.“

Als es dann endlich soweit war. Wie beschreiben Sie den Tag?

„Es war ein Tag voller Glücksmomente. Ich musste dauernd lächeln. Ich habe mich bei CARE Vision sehr sicher gefühlt.“

Wie haben Sie sich unmittelbar nach der Implantation gefühlt?

„Ich war etwas müde, hatte aber keine Schmerzen.“

Hatten Sie einen „Wow Moment“ – konnten Sie zeitnah nach der Behandlung ohne Brille sehen?

„Ja! Am Abend konnte ich bereits gut sehen und als ich am nächsten Morgen aufwachte, hatte ich die perfekte Sehstärke. Einfach toll und unbeschreiblich. Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt.“

Hat sich Ihr Leben durch die Brillenunabhängigkeit verbessert?

„Ich bin selbstbewusster geworden. Vieles ist sehr viel einfacher und unkomplizierter. Es gibt kein lästiges Einsetzen der Linsen am Morgen und ich habe keine trockenen Augen mehr.“

Wie beschreiben Sie Ihre neue Freiheit?

„Ich bin einfach unheimlich glücklich und dankbar; jeden Tag.“

Würden Sie sich wieder für die eine ICL OP bei CARE Vision entscheiden?

„Ja!“

10 JAHRE BRILLENFREI

JUBILÄUMSPATIENT THOMAS ELSNER BERICHTET ÜBER SEINE LASIK-ERFAHRUNG BEI CARE VISION

Diesmal erzählt ein ganz besonderer Patient seine Geschichte: Thomas Elsner ließ sich vor 10 Jahren seine Augen bei uns lasern. Bis heute ist er darüber glücklich und ein Beispiel dafür, wie nachhaltig sich eine Augenlaserkorrektur auf die Lebensqualität auswirken kann.

„Wenn ich heute daran denke, wie ich mich vor 10 Jahren mit meiner Brille herumgeplagt habe, muss ich lächeln. Ich weiß, dass ich damals mit meiner LASIK-Behandlung die richtige Entscheidung für eine entspanntere Zukunft getroffen habe und freue mich seitdem über klare Sicht in jeder Alltagssituation.

Seit meinem 17. Lebensjahr war ich auf eine Brille angewiesen. Mit -1,5 bzw. -1,0 Dioptrien war ich nie extrem kurzsichtig, trotzdem hat mich meine verschwommene Sicht gestört – vor allem beim Sport, der neben meinem Interesse für Weine mein Hobby ist. Als Pharmareferent bin ich viel unterwegs und brauche einen Ausgleich. **Bei fast allen Sportarten ist eine Brille störend**, denn sie verrutscht, man schwitzt darunter und teilweise ist das Tragen aufgrund von Verletzungsrisiken gefährlich. Im Sommer kam dann noch der Wechsel zwischen der normalen Brille und der Sonnenbrille hinzu. Wenn es geregnet hat, war die Brille voller Tropfen, bei Temperaturwechseln beschlug sie. Ich erlebte die klassischen Probleme eines Brillenträgers. Vor 10 Jahren hatte ich genug davon. Ich habe mich in meinem Freundeskreis umgehört und positive Erfahrungsberichte von denjenigen gehört, die schon eine Augenlaserbehandlung bekommen haben. Die Kosteneinsparung, die eine LASIK mit sich bringt, hat mich in der Entscheidung für diesen Eingriff bestärkt. Immerhin sind die jahrelangen und

wiederkehrenden Ausgaben für neue Brillengestelle und -gläser sehr hoch. Geld, das sich durch so eine Augenlaserkorrektur einsparen lässt.

Bei CARE Vision Nürnberg habe ich mich durchweg gut aufgehoben gefühlt; von der Vorbesprechung bis zur Nachsorge. Meine LASIK wurde von Herrn



Dr. Kus durchgeführt. Ich war überrascht, dass die OP schon nach wenigen Minuten vorbei war und ohne Schmerzen abgelaufen ist. Das Tollste war, dass ich tatsächlich sofort klar sehen konnte. Ich wollte zunächst meinen Augen nicht trauen. Das hat mich so glücklich gemacht, dass ich zu einem Scherz mit meinem behandelnden Arzt aufgelegt war. Kurz nach der OP fragte er mich, ob ich die Uhrzeit an der Wanduhr ablesen könne. Ich fragte: „Welche Wanduhr?“ Der Arzt wurde auf diese Antwort etwas bleich um die Nase und ich fing an zu lachen. Das war natürlich nur ein Scherz – ich konnte die Uhrzeit perfekt ablesen. **Auch heute genieße ich die brillenfreien Momente in vollen Zügen** – wie etwa auf der Couch zu liegen, ohne dass die Brillenbügel in den Kopf drücken. Ich würde die LASIK jederzeit wieder durchführen lassen. Danke an das CARE Vision Team!“



HÖCHSTE QUALITÄTSANSPRÜCHE SIND UNSER MASSSTAB

DASS PATIENTEN UNS ZUM KUNDENLIEBLING GEWÄHLT HABEN, IST UNS EIN GROSSER ANSPORN

2016 erhielt CARE Vision von DEUTSCHLAND TEST – einer Marke des Wirtschaftsmagazins FOCUS MONEY – eine Auszeichnung als „Kundenliebling“ im Bereich der Augenkliniken. Bewertet wurden Kriterien wie Qualität, Service, Leistung und Preis. Gewählt wurden wir dabei von denjenigen, die es wirklich wissen müssen: von unseren Patienten, die wir von ihrer Fehlsichtigkeit und damit von lästigen Sehhilfen wie Brille oder Kontaktlinsen befreien konnten, um ihnen eine neue Lebensqualität zu ermöglichen.

Diese Auszeichnung empfinden wir als große Ehre und natürlich auch als Ansporn, Ihnen unsere Leistungen und unseren Service weiterhin auf Top-Niveau anzubieten. Wir haben für Sie zusammengefasst, was das bedeutet. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit Patienten sich rundum wohlfühlen und sicher sein können: Sie haben sich für das richtige Augenlaserzentrum entschieden. Nehmen Sie einfach die nebenstehende Checkliste zur Hand und überzeugen Sie sich von CARE Vision. Die nebenstehenden Kriterien sollte ein Augenlaserzentrum unbedingt erfüllen. Die Liste soll Ihnen eine Hilfestellung bieten. Probieren Sie sie doch gleich einmal aus.

Zunächst sollten Sie sich im Augenlaserzentrum wohl fühlen. Wie gefällt Ihnen die Atmosphäre

und wie wirken die Räumlichkeiten auf Sie? Auch der Service spielt eine wichtige Rolle. Hat man Sie freundlich empfangen und betreut? Allem voran sollte eine unverbindliche Erstberatung stattfinden. Bei diesem Termin sollten alle Ihre Fragen zur Behandlung, der Lasertechnik und den Risiken beantwortet werden. Auch eine transparente Aufklärung über entstehende Kosten muss selbstverständlich sein. Ein seriöser Anbieter wird Sie detailliert über diese Dinge aufklären. Natürlich ist auch das Vertrauensverhältnis zu Ihrem behandelnden Facharzt für Augenheilkunde ein sehr wichtiger Punkt. Achten Sie aber auch auf eine TÜV-geprüfte Servicequalität und die Einhaltung von Hygienestandards.

Sicher denken Sie jetzt, dass es ganz schön viele Dinge sind, die man als Patient beachten sollte? Aber vergessen Sie nicht: es geht um Ihre Augen – die wichtigsten Sinnesorgane Ihres Körpers. Höchste Qualitätsansprüche sind daher wichtig – und unser Maßstab.

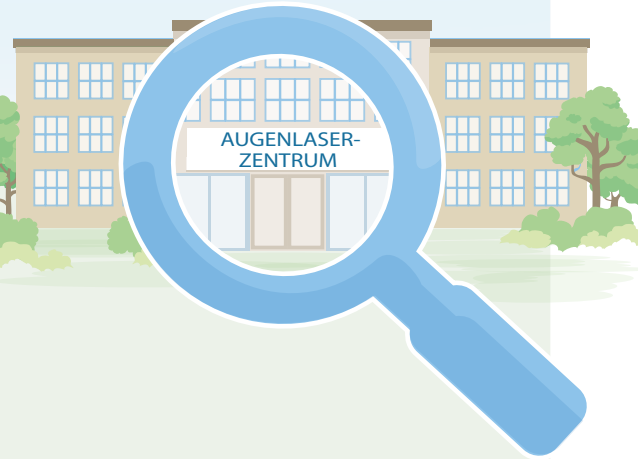
Ob Servicequalität, medizinische Sicherheit oder Erfahrung unserer Ärzte – alle auf der Liste aufgeführten Punkte sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Sie werden bei CARE Vision regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf angepasst – für unsere Patienten!

Augenlaserkorrektur

Checkliste für Ihre LASIK-Behandlung

 ... führt eine unverbindliche Erstberatung durch.	 ... führt eine umfassende ärztliche Voruntersuchung durch.
 ... nimmt sich die nötige Zeit für eine umfassende Aufklärung über den Eingriff und möglicher Risiken.	 ... versorgt die Patienten mit ausreichend Informationsmaterial.
 ... verfügt über moderne medizinische Untersuchungsinstrumente und Lasertechnik (Excimer-Laser, Eye-Tracker).	 ... führt eine stetige Qualitätskontrolle und Optimierung der medizinischen Leistungen und Abläufe durch.
 ... erfüllt alle erforderlichen Hygienestandards und lässt diese regelmäßig durch unabhängige Kontrollbeauftragte überprüfen.	 ... ist in puncto Servicequalität TÜV geprüft.
 ... führt eine umfassende Nachsorge bei allen Patienten durch.	 ... ist durchgehend für den Patienten erreichbar.
 ... übt keinen Entscheidungsdruck auf die Patienten aus.	 ... klärt transparent über alle entstehenden Kosten auf.
 ... bietet eine Finanzierungsoption an.	 ... wird von bereits behandelten Patienten weiterempfohlen.
 ... verfügt über erfahrene und qualifizierte Fachärzte für Augenheilkunde/refraktive Chirurgie.	

Das richtige Augenlaser-Zentrum ...

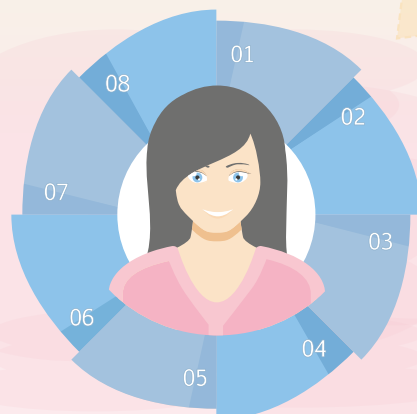


Der richtige Augenarzt ...

-  ... ist Facharzt für Augenheilkunde.
-  ... gibt Auskunft über die Anzahl seiner bereits durchgeführten Augenlaserkorrekturen.
-  ... beantwortet alle Fragen des Patienten rund um den Eingriff und die Risiken.
-  ... verfügt über nachweisbare Berufserfahrung in der refraktiven Chirurgie.
-  ... nimmt sich Zeit, geht auf jeden Patienten individuell ein, hört zu, ist empathisch und schafft Vertrauen.
-  ... wird von anderen Patienten weiterempfohlen.

Wann bin ich für LASIK geeignet?

- | | |
|--|---|
| 01 Ich bin mindestens 18 Jahre alt. | 05 Bei mir liegen keine Augenerkrankungen vor. |
| 02 Meine Brillenwerte sind seit einem Jahr stabil. | 06 Ich habe ausreichend dicke Hornhaut. |
| 03 Ich bin in einer guten gesundheitlichen Verfassung. | 07 Ich habe keine überdurchschnittliche Pupillenerweiterung bei Dunkelheit. |
| 04 Ich bin nicht schwanger. | 08 Meine Werte liegen zwischen -10 und +4 Dioptrien. |



CARE VISION FÜR VIETNAM UND RUANDA



Julio Baviera, Raquel Socías
und Corine Spencer

Dr. Julio Baviera, Gründer des Unternehmensverbundes Clinica Baviera/CARE Vision, reist regelmäßig in einkommensschwache Länder mit wenig Zugang zur medizinischen Behandlung, um Menschen vor dem Verlust ihres Augenlichts zu bewahren. Im Jahr 2016 ging es für ihn nach Vietnam und Ruanda. In diesem Interview erzählt er davon:

Wohin führten Sie Ihre Reisen im Jahr 2016?

„Ich bin Anfang Juli nach Vietnam in die Stadt Cao Bang im Norden des Landes an der Grenze zu China gereist – zusammen mit Raquel Socías, einer unserer CARE Vision Ärztinnen in Frankfurt. Ende September ging es für mich nach Ruanda in die Hauptstadt Kigali. Ich war jeweils eine Woche vor Ort.“

Seit wann unternehmen Sie solche Reisen schon?

„Seit 1995. Meine erste Reise führte mich damals nach Bagdad, in die Hauptstadt des Iraks. Die humanitären Konditionen waren damals aufgrund der Golfkriege zwischen 1990 und 2003 sehr schlecht und viele Krankenhäuser zerstört. Seither unternehme ich solche Reisen regelmäßig immer wieder.“

Von wem werden die Reisen organisiert?

„Meine Reisen nach Vietnam und Ruanda wurden von SEE (Surgical Eye Expeditions International) organisiert, einer humanitären Non-Profit-Organisation, die in Santa Barbara in Kalifornien ihren Sitz hat. Sie wurde 1974 gegründet und organisiert für Ophthalmologen und medizinische Spezialisten, die sich freiwillig melden, Gast-Aufenthalte in Kliniken weltweit.“

Welche Augenkrankheiten haben Sie dort operiert?

„Als für Vietnam ein Arzt gesucht wurde, um dort Katarakt-Operationen durchzuführen, habe ich mich gemeldet. In Ruanda kenne ich eine Ärztin, die vor Ort operiert. Wir haben geplant, dass ich ihr dort eine Operationsmethode zur Behandlung von Keratokonus lehre, so dass sie diese künftig selbst anwenden kann. SEE hat die Rahmenbedingungen für den Aufenthalt dort, sowie die Zusammenarbeit mit dem Dr. Agarwal's Eye Hospital in Kigali organisiert. Wir haben in Ruanda zehn Patienten operiert und Intracorneale Ringe implantiert, um Keratokonus zu behandeln. In der Union Ruanda, in Burundi, Kenia und Tansania wurde diese OP sogar das erste Mal durchgeführt. Die Kosten für den Eingriff hat das Klinikum dort übernommen. Ich habe in Ruanda auch eine Lesung für die lokal ansässigen Ärzte gehalten.“



Julio Baviera und Raquel Socías mit
einer Patientin in Vietnam

Welche Patienten haben Sie in besonderer Erinnerung behalten?

„Ich habe z. B. ein Mädchen, ca. zwischen 16 und 18 Jahren alt, noch gut in Erinnerung. Ihre Keratokonus-Erkrankung wurde von uns in Ruanda behandelt und sie war nach der OP sehr glücklich und zufrieden mit dem Ergebnis. Abends aßen wir alle zusammen. In Cao Bang war ich in einer staatlichen Klinik tätig und habe 50 Patienten operiert, die unter Katarakt, Grauem Star, litten. Diese Menschen, alles Erwachsene, waren zum Teil nahezu blind. Ein Patient, ca. zwischen 70 und 80 Jahre alt, sah dermaßen schlecht, dass es ihm schwer fiel, den Weg ins Bett zu finden und selbstständig aufzustehen. Unser Eingriff hat ihm das Leben eines normal sehenden Menschen ermöglicht. Schon am Tag nach der OP sah er scharf. Die Menschen, die in armen Ländern, vor allem in Dörfern leben, wissen oft nicht, dass es eine Lösung für ihre Augenkrankung gibt. Sie denken, sie werden blind sterben wie ihre Mütter oder ihre Väter.“

Wie sieht der Zugang der Menschen zur medizinischen Versorgung aus?

„Es gibt Krankenversicherungen, die die Leute aber selbst bezahlen müssen. Oftmals übersteigen die Kosten für die medizinische Versorgung aber die finanziellen Möglichkeiten der Menschen in den jeweiligen Ländern. Mitarbeiter aus meinem medizinischen Zirkel haben in den Dörfern gezielt nach Patienten gesucht, und sie zur OP in die Klinik geholt. Die Patienten haben die Operationen unentgeltlich erhalten.“

Wie sind die Menschen vor der OP mit ihrer Augenerkrankung umgegangen?

„Die Menschen wussten, dass sich ihr Katarakt so weit verschlechtern kann, dass er irgendwann zur Blindheit führt. Auch eine unbehandelte Erkrankung an Keratokonus erfordert letztendlich eine Hornhauttransplantation zur Rettung des Augenlichts.“

Wie hat sich das Leben der Menschen dank der von Ihnen durchgeführten OP verändert?

„Die Menschen waren fast blind. Da es vor Ort keine Möglichkeit gab, mit einer neueren OP-Methode zu arbeiten, haben wir sie mit der etwas älteren



Julio Baviera und Corine Spencer
bei einer Operation

Extracap-Methode behandelt. Sie konnten sofort nach dem Eingriff wieder sehen.“

Wie ist die medizinische Versorgung vor Ort? Mit welchem medizinischen Equipment arbeiten Sie dort?

„Mein Surgical Set hatte ich immer mit dabei. Es hat die Größe eines Arztkoffers. Die medizinischen Geräte zum Operieren sind zum Glück sehr klein und leicht zu transportieren. Operiert haben wir in dem jeweiligen OP-Raum der Kliniken vor Ort, wo es ein gutes chirurgisches Mikroskop gab.“

Wer übernimmt die Nachsorge für die Menschen, die Sie behandelt haben?

„Die Menschen werden weiter vor Ort von den lokalen Ärzten versorgt, die alle notwendigen Nachsorgeuntersuchungen durchführen.“

Wie sind Sie persönlich mit den dort vorherrschenden Bedingungen zurechtgekommen?

„Besonders in Vietnam war es nicht einfach. Es herrschten Temperaturen von etwa 39 Grad und eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Im OP-Raum war es zum Glück dank der Klimaanlage angenehm kühl. Kigali wiederum liegt auf 1.567 Metern Höhe. Hier waren es angenehme 18 bis 25 Grad. Das war ideal und ganz wunderbar.“

Wie haben Sie sich auf die Reisen vorbereitet?

„Ich musste in Deutschland zum Gesundheitsamt und mir dort alle notwendigen Impfungen abholen.“

Planen Sie eine weitere Reise dieser Art für 2017?

„Für 2017 plane ich mindestens ein bis zwei weitere Reisen. In welche Länder es geht, weiß ich aber derzeit noch nicht.“

FÖRDERT SPORT DIE AUGENGESUNDHEIT?

Es ist weithin bekannt: Wer sich regelmäßig körperlich betätigt, lebt gesünder. Die mentale Balance wird gefördert und das Selbstwertgefühl gesteigert. Und auch der Körper ist dankbar für die guten Blutdruck- und Cholesterinwerte, die Sport mit sich bringt.

Aber wussten Sie, dass sportliche Aktivitäten auch die Gesundheit unserer Augen fördern? Der Berufsverband der Augenärzte Deutschland (BVA) bestätigt: Sport kann altersbedingten Augenerkrankungen vorbeugen. So wirken nach einer Untersuchung des Berkeley National Laboratory **Langstreckenläufer** besonders effektiv einem Grauen Star entgegen. Außerdem sinkt mit jedem gelaufenen Kilometer die Gefahr an altersbedingter Makula-Degeneration (AMD) zu erkranken. Woraufhin diese Zusammenhänge zurückzuführen sind, konnte allerdings noch nicht geklärt werden. **Jogger** und **Schwimmer** trainieren neben den Bein-, Arm- und Brustmuskeln auch den Augenmuskel, da die Durchblutung des Auges angeregt wird. Und wer zusätzlich noch etwas für die visuelle Fixierung tun will, sollte sich einmal in **Bogenschießen** versuchen. **Tennis** und **Golf** unterstützen zudem die räumliche Koordination der Augen. Was aber machen eigentlich fehlsichtige Sportler, die im Alltag auf eine Brille oder Kontaktlinsen angewiesen sind? Zwar bieten sich Hobby- wie Profisportlern heute viele Möglichkeiten, sich durch Spezialbrillen zu behelfen, allerdings müssen diese an die Sehstärke ange-



passt werden. Zudem sind Sehhilfen beim Sport oft hinderlich. Das Wohlbefinden kann durch eine Augenlaserkorrektur gesteigert werden. So kann man sich ohne verrutschende Brille und trockene Augen, aufgrund von Kontaktlinsen, wieder voll auf das Training konzentrieren.



EVOLUTIONS- GESCHICHTE AUGE

Die Natur hat über eine halbe Milliarde Jahre lang gearbeitet, um uns Menschen unsere faszinierend ausgeklügelten Sehapparate zu schenken. Unsere Augen gelten als Paradebeispiel für eine gelungene Evolution. Schon die frühen Einzeller konnten Licht wahrnehmen. Sie bestanden aus einer Lichtsinneszelle, der einfachsten Form eines Auges. Durch diese Lichtzellen ist es einigen **Tieren wie Quallen** möglich, zwischen Hell und Dunkel zu unterscheiden. Wer nun denkt, das menschliche Auge entscheide sich von denen solcher Tierarten enorm, hat weit gefehlt. Noch heute haben wir die gleichen lichtempfindlichen Zellen wie der **Meereswurm Platynereis dumerilii**, ein lebendes Fossil. Die lichtempfindlichen Zellen sind ein Bestandteil unserer Augen. Sie haben sich während der Evolution ausgestülpt und bilden heute die Sehzellen der Netzhaut. Einige der Zellen befinden sich im Gehirn und regeln unseren Tag-Nacht-Rhythmus. Der Vorläufer des menschlichen Linsenauges ist übrigens das bei Weinbergschnecken zu findende Blasenauge. Auch in der menschlichen **embryonalen Entwicklungsphase** bildet sich eine Blase, die zu unseren Augen heranwächst.



MACHT BILDUNG KURZSICHTIG?

Wir alle kennen das Bild des schlauen Bücherwurms, der stets eine dicke Brille trägt. Aber ist das wirklich nur ein Klischee oder steckt doch mehr dahinter?

Forscher der Augenklinik Mainz konnten kürzlich in einer Studie nachweisen, dass ein hoher Bildungsgrad tatsächlich die Wahrscheinlichkeit erhöht, kurzsichtig zu werden. Insgesamt wurden 4.658 Personen im Alter von 35 bis 74 Jahren untersucht. Das spannende Ergebnis: Nur 24 Prozent der kurzsichtigen Patienten hatten keine höhere Schulbildung. 35 Prozent hatten Abitur oder einen Berufsabschluss und ganze 53 Prozent der kurzsichtigen Studienteilnehmer hatten einen Hochschulabschluss. Woran liegt es, dass ein hoher Bildungsgrad zu Kurzsichtigkeit führen kann?

Die Forscher vermuten, dass sich die betreffenden Personen häufiger mit so genannten **Naharbeiten wie Lesen, Schreiben oder Computerarbeit** beschäftigen. Dadurch werden die Augen deutlich mehr belastet und die Entstehung einer Kurzsichtigkeit wird begünstigt.

Kann man denn etwas dagegen tun?

Die Mainzer Wissenschaftler empfehlen besonders Schülern und Studenten, tagsüber mehr Zeit im Freien zu verbringen und die Wirkung des Tageslichts bewusst zur Entspannung der Augen zu nutzen. Wenn möglich, sollten auch Naharbeiten aller Art auf maximal 30 Stunden pro Woche reduziert werden. Ist die Kurzsichtigkeit schon vorhanden, lässt sie sich nicht im herkömmlichen Sinne durch Medikamente heilen, so die Forscher aus Mainz. Hier helfen einzig spezielle Maßnahmen zur Korrektur der Fehlsichtigkeit – zum Beispiel mit Hilfe einer Brille oder einer Augenlaserkorrektur.

AUGENLASER-METHODEN IM VERGLEICH – LASIK, LASEK UND ReLEx SMILE

Wer sich für eine Augenlaserkorrektur entscheidet, hat die Qual der Wahl. „Mittlerweile gibt es verschiedene Lasermethoden zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten“, erklärt Priv.-Doz. Toam Katz M.D., Facharzt für Augenheilkunde, medizinischer Leiter bei CARE Vision Germany und Oberarzt am UKE in Hamburg.

LASIK, LASEK oder ReLEx SMILE – der fahlsichtige Patient sieht sich mit zahlreichen Methoden der Augenlaserkorrektur konfrontiert. Welcher Eingriff der richtige ist, hängt oftmals von der individuellen Beschaffenheit der Augen ab. Zwar kommt bei jeder OP-Methode ein Laser zum Einsatz, aber es gibt Unterschiede bei den einzelnen Eingriffen:

- **Behandlung auf der Hornhautoberfläche**

(PRK / LASEK)

- **Behandlung unter der Hornhautoberfläche**

(LASIK, Femto-LASIK)

- **Behandlung durch Lentikel-Extraktion**

(ReLEx SMILE)

Die klassische LASIK – sicher und etabliert

Die LASIK (Laser-in-situ-Keratomileusis) wird bereits seit 1990 erfolgreich zur Korrektur von Kurz- und Weitsichtigkeit sowie von Hornhautverkrümmung eingesetzt. Bis heute ist sie die weltweit am häufigsten angewandte Lasermethode und gilt als besonders gut erforscht und medizinisch sicher. „Bei einer LASIK wird mithilfe eines speziellen Instruments – dem Mikrokeratom – ein kleiner Hornhautdeckel (Flap) präpariert und zur Seite geklappt. Das darunterliegende Hornhautgewebe wird dann mit dem Laser modelliert, bis die Fehlsichtigkeit ausgeglichen ist. Der Flap wird wieder über das Auge gelegt und wirkt wie ein natürliches Pflaster. Das Hornhautgewebe verheilt

mit dem Flap innerhalb weniger Wochen“, erklärt Priv.-Doz. Toam Katz M.D. Insgesamt dauert der in der Regel schmerzfreie Eingriff nur etwa 10 Minuten pro Auge. „Die meisten meiner Patienten verspüren schon unmittelbar nach dem Eingriff eine erste **Verbesserung ihrer Sehkraft**, die sich in den Stunden nach der OP immer weiter verstärkt“, weiß der Experte. Wesentlich jünger als die klassische LASIK ist die so genannte Femto-LASIK. Sie wird seit 2004 angewendet. Auch bei diesem Verfahren wird das Hornhautgewebe mittels Laser korrigiert. Privatdozent Toam Katz erläutert den einzigen Unterschied: „Bei der Femto-LASIK wird der Flap zur Öffnung der Hornhaut mit dem Femtosekundenlaser präpariert. Das Mikrokeratom kommt hier nicht zum Einsatz.“ Für die Qualität und Genauigkeit des Behandlungsergebnisses spielt es keine Rolle, ob ein Mikrokeratom oder der Femtosekundenlaser zur Präparierung des Flaps eingesetzt wird.

ReLEx smile – jung und wenig erprobt

Diese OP-Methode wird erst seit wenigen Jahren angewendet und ist damit die jüngste Behandlungsvariante im Bereich der Augenlaserkorrekturen. Das Verfahren liefert eine vergleichbare Behandlungsqualität wie die klassische LASIK, obwohl der Heilungsprozess länger dauert. ReLEx Smile bedeutet Small Incision Lenticule Extraction. „Der Femtosekundenlaser erzeugt ein Scheibchen – das Lentikel – im Inneren der Hornhaut. Über einen Schnitt am Hornhautrand wird dieses Scheibchen dann manuell entfernt, um die Fehlsichtigkeit zu korrigieren“, weiß Priv.-Doz. Toam Katz, M.D. Mit dieser Methode können nur mittlere Kurzsichtigkeit und Hornhautverkrümmung korrigiert werden, allerdings keine niedrige Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit. Zudem ist die jun-



ge ReLEx SMILE Methode derzeit noch wesentlich teurer als andere Augenlaserkorrekturen. Wichtig für den Patienten: Anders als bei anderen Augenlaser-OPs, können nach einer ReLEx SMILE keine Nachkorrekturen mit diesem Verfahren durchgeführt werden.

Die LASEK – wirksam bei dünnerer Hornhaut

Die LASEK (Laser Epithelial Keratomileusis) wird seit 1990 angewendet und ist die kleine Schwester der PRK (Photorefraktive Keratektomie), dem seit 1988 bestehenden ältesten Augenlaserverfahren. Wie bei der klassischen LASIK wird auch bei diesen Methoden die Hornhaut mittels Laser modelliert, bis die Fehlsichtigkeit ausgeglichen ist. Die LASEK gilt als besonders geeignet für Patienten, bei denen die LASIK aufgrund einer zu dünnen Hornhaut nicht möglich ist. Mithilfe einer alkoholhaltigen Lösung wird die oberste Schicht der Hornhaut – das Epithel – abgelöst und mit einem chirurgischen Instrument zur Seite geschoben. Das zu lasernde Gewebe liegt damit frei. Nach dem Lasereinsatz wird das Epithel wieder über das Auge gelegt und eine spezielle schützende Kontaktlinse eingesetzt. Die LASEK gilt als ebenso etabliert und sicher wie

die LASIK und bietet für Patienten mit dünner Hornhaut eine wirksame Alternative.

Sicherheit zum Wohl des Patienten

Wir bei CAREVision arbeiten mit den **weltweit etabliertesten und erprobtesten Methoden**. Daher setzen wir auf die **LASIK** und die **PRK/LASEK-Methoden**. Andere jüngere Methoden bringen keinen Vorteil für das Behandlungsergebnis. Auch die Erfahrung des Operators spielt für die vertrauensvolle Behandlung des Patienten eine wichtige Rolle. „Ich arbeite mit einer speziellen Augendatenbank, in der Parameter aus über 900.000 behandelten Augen verzeichnet sind. Diese Daten unterstützen die medizinische Beratung und Behandlung eines jeden einzelnen Patienten und bieten einen hohen Sicherheitsstandard für die Augenlaserkorrektur“, berichtet der medizinische Leiter von CARE Vision Priv.-Doz. Toam Katz M.D.

Unser Fazit: Wir bieten unseren Patienten Augenlaserkorrekturen mittels der Methoden, von denen wir völlig überzeugt sind und die von unserer **Abteilung Forschung & Entwicklung** und unserem Medical Management der Unternehmensgruppe geprüft und freigegeben wurden, um Patienten von Sehhilfen zu befreien und ihnen ein neues Lebensgefühl zu ermöglichen!



TEILEN SIE IHRE
BEGEISTERUNG



Unsere PATIENTEN BERICHTEN

Unsere Patienten sind sich sicher – mit einer Augenlaserbehandlung bei CARE Vision haben sie die richtige Entscheidung getroffen. Patientenstorys, persönliche Erfahrungsberichte und weiterführende Infos finden Sie im Web unter www.care-vision.de/patienten oder scannen Sie den QR-Code:



Wenn Sie uns Ihren Erfahrungsbericht für unsere Homepage www.care-vision.de zur Verfügung stellen möchten, freuen wir uns. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an marketing@care-vision.com

Weitere Fotos und Zitate glücklicher Patienten finden Sie auf www.facebook.com/carevision.de und Instagram www.instagram.com/care_vision. Posten Sie doch hier auch Ihr Heldenfoto – andere Patienten werden es Ihnen danken.



Unsere **Erfahrungsberichte-Broschüre** mit spannenden Patientenstorys aus einem Leben ohne Brille finden Sie in Ihren CARE Vision Niederlassungen.

CARE Vision Deutschland
0800 8888 474
www.care-vision.de

CARE Vision Österreich
0800 30 40 40
www.care-vision.at

 [/carevision.de](https://www.facebook.com/carevision.de)
 [/care_vision](https://www.instagram.com/care_vision)
[#carevision](https://www.instagram.com/care_vision)